

Von der Knechtschaft zur Freiheit – von der Todesdrohung zum Leben.



Lukas schreibt uns in seinem Evangelium, dass die Frauen den Aposteln am Ostermorgen berichteten, dass sie das Grab Jesu leer gefunden hätten und ihnen gesagt worden wäre, dass er auferstanden ist. Der Apostel Petrus lief zum Grab und fand dort nur die Leinenbinden. Und dann heißt es wörtlich: „dann ging er nach Hause voll **Verwunde-**

rung...“. Ein seltsamer Abschluss des Osterevangeliums – statt Jubel und Freude, die wir erwarten würden, ist von Verwunderung die Rede. Wenn wir es recht betrachten, müssen wir uns darüber nicht wundern. Zu Vieles und Unwahrscheinliches wird von den Frauen berichtet, Seltsames sieht er selbst in dem leeren Grab.

Ja, die Auferstehung Jesu sprengt alle menschlichen Erfahrungen, öffnet Bereiche, die uns selbst aus eigener Kraft unzugänglich sind: ein Leben in Fülle, ein Leben, frei von allen Einschränkungen, Bedrückungen und Unterdrückungen, ein Leben frei vom Tod.

Das ist es, was uns die Osternacht besonders vermitteln will: den Weg von der Knechtschaft zur Freiheit, von der Todesdrohung zum Leben. Schon im alten Paschaereignis, der Befreiung des Volkes Israel aus der Knechtschaft ist es vorgebildet, und in der Auferstehung Christi hat es seine unüberbietbare Erfüllung gefunden: es geht gegen alle Ge-

walt, die dem Menschen die Freiheit raubt, ihn zum Sklaven macht, ihm die Würde nimmt. Gott steht auf der Seite der Unterdrückten, er bringt sie zur Freiheit und führt sie zu neuem hoffnungsvollem Ufer. Das kann uns Auftrieb geben, ist aber auch ein Ansporn, es immer wieder mit Ihm zu wagen, mit Ihm uns einzusetzen für Freiheit und Würde des Menschen.

Derselbe Petrus, der da voll Verwunderung zunächst nach Hause geht, wird dann von diesem Glauben, diesem Vertrauen, dieser Begeisterung erfüllt sein und sich dafür einsetzen, wie auch alle anderen, die dem Auferstandenen begegnet sind.

Mögen auch Sie alle von dieser frohen Osterhoffnung erfüllt werden – das wünscht Ihnen Ihr

Pfarrer Walter Schuster.

Heilige Woche

20.3. Palmsonntag

9.00 Palmweihe vor der Militärfarrkirche mit anschl. Palmprozession nach St. Hemma (bei Schlechtwetter 9.15 in St. Hemma)
Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst

24.3. Gründonnerstag

18.30 Abendmahlsmesse, anschl. Anbetung

25.3. Karfreitag

15.00 Kreuzweg - Beichtgelegenheit

18.30 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

26.3. Karsamstag

10.00–12.00 u. 15.00–17.00: Gebet beim Grab

10.00–11.00 und 16.00–17.00: Beichtgelegenheit

20.00 Osternachtfeier mit Licherprozession zur Militärfarrkirche (Speisensegnung)

27.3. Ostersonntag

9.30 Festmesse mit Speisensegnung

5.00 Osternachtfeier in der Militärfarrkirche

28.3. Ostermontag

9.30 Hl. Messe

Aus dem Pfarrleben



Der **Weihnachtsmarkt** am 27. und 28. Nov. 2004 hat wieder guten Anklang gefunden - vor allem durch die schönen Kerzen Er gab auch Gelegenheit zur Begegnung und zum Gespräch.

Baby-Kleinkind-Elterntreff



Alle Kinder von 0 bis 3 Jahren und deren Bezugspersonen sind wieder herzlich eingeladen jeden 2. Dienstag von ca. 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr zu uns in den Pfarrsaal oder bei Schönwetter in den Pfarrgarten zu kommen!

Die aktuellen Termine: 1.3., 15.3., 29.3., 12.4., 26.4., 10.5., 24.5., 7.6., 21.6.; Ein „**Baby-OLDIE-Treff**“ für alle ehemaligen Mitglieder und alle anderen bis ca. 6 Jahren (mit Eltern) findet am **Samstag, den 21.5. im Pfarrgarten** (Pfarrsaal bei Regen) statt. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Sausemaus und Zappelzweg ist eine Eltern-Kleinkind-Bewegungsgruppe mit Musik für 1,5- bis 3-jährige und findet jeden Mittwoch von 9.30 bis 10.30 Uhr im Pfarrsaal statt. Schnupperstunde (Anmeldung!) am Mi, 16.2.; Frühjahrsemester: 23.2. bis 8.6.2005; Einstieg jederzeit möglich.

PEP4Kids

Dieses **Positive Erziehungsprogramm für Eltern mit 2 bis 12-jährigen Kindern** ist neu in Österreich und soll beim Erreichen von Erziehungszielen aktiv unterstützen.

Manche Eltern resignieren im Alltag vor ihren nervigen Kindern und sind oft nachhaltig gestresst. Die Ehezufriedenheit und – wie neuere Untersuchungen belegen – die Zufriedenheit am Arbeitsplatz nehmen spürbar ab. Doch Eltern können in einem positiven Erziehungsprogramm an vier Abenden (Di, 12.4., 19.4., 26.4., 3.5.) die *Grundfertigkeiten effektiver Elternschaft* erlernen: Bejahe deine Zuständigkeit als Mutter oder Vater, fördere eine positive Beziehung in der Familie, fördere Verbindlichkeit und sei konsequent, lebe deinen Glauben, deine Überzeugungen und Werte, achte auf dich selbst, Sorge für die sichere Bewältigung des Alltags, bleibe realistisch. Das Positive Erziehungsprogramm nimmt neueste Erkenntnisse

aus Forschung und Praxis auf und betont die Selbstverpflichtung der Eltern gegenüber ihren Kindern und die Bedeutung der Vermittlung von Werten und Normen an ihre Nachkommen. Anregungen sollen helfen eine positive vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern aufzubauen, mit Problemverhalten umzugehen und die individuelle Entwicklung zu fördern. Eine wichtige Stärke des Programms sind vier Telefontermine zwischen Trainer und Teilnehmer nach den Trainingsabenden in den vier darauf folgenden Wochen. Diese Coachings helfen das Gelernte zu vertiefen und konkret im Alltag anzuwenden.

Im **Einladungsvortrag am Dienstag, den 5. April 2005 um 19 Uhr** (Pfarrsaal St. Hemma) wird PEP4Kids unverbindlich vorgestellt. Kostenbeitrag Euro 5,- /Anmeldung erbeten unter 01/812 84 73!

Mag. Regine Buda (PEP4Kids-Trainerin)



Faschingskonzert des Chores am 23. Jänner im wieder voll besetzten Pfarrsaal

WME - Puppenbühne

Viele Lacher, langer Applaus und über 300 Euro für die Flutopfer in Asien. Das war das Endergebnis der Vorstellung von „My fair lady“ im Jänner dieses Jahres.

Und noch einmal werden die Erwachsenen, neben den Kindern, für die der Kasperl wieder am 4. Juni um 15.00 seine Späße treiben wird, in den Genuss von einer Figurentheateraufführung kommen.

Am 4. Juni um 19.30 Uhr wird sich der Vorhang zu Ferdinand Raimunds „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ heben. Eine verspielte Inszenierung in der Tradition des Wiener Puppentheaters. Schau'n sie sich das an!

Mag. Alexander Wessely

Bücherei

Jahresabschluss 2004

Buchbestand: 2597, Neukauf von Büchern: 31

Leser: 70, Entlehnungen: 1613

Veranstaltungen: 2 mit 42 Besuchern

Über neue Leser würden wir uns sehr freuen!

Das Büchereiteam



Die Jungschar berichtet „übers Sternsingen“

Auch heuer waren es „nur“ wenige Kinder aus unserer Pfarre, die sich beim Sternsingen auf den Weg machten, um die Weihnachtsbotschaft des Friedens zu den Menschen zu bringen,

diesmal verstärkt unter dem Eindruck der Flutkatastrophe in Südostasien.

Ich danke an dieser Stelle den Kindern und ihren Begleitern, die das gute Sammelergebnis von 2759,62 Euro ersungen haben.

In der nachfolgenden Jungscharstunde habe ich meinen „langjährigen“ Sternsingerinnen die Frage gestellt, welche positiven und negativen Erfahrungen sie beim Sternsingen gemacht haben und warum sie es eigentlich immer noch tun.

Positiv empfanden sie es, wenn sie freundlich empfangen wurden, z. B. mit den Worten: „Ich habe schon auf



euch gewartet“ oder „Das habt ihr gut gemacht – schön habt ihr gesungen“ oder eine Großmutter zu ihrem Enkelkind sagte: „Schau, was die Hl. 3 Könige für prächtiges Gewand anhaben, da darfst du später auch einmal mitmachen!“

Die Kinder freuten sich auch, wenn sie etwas zum Trinken angeboten bekamen, denn Sternsingen macht durstig oder wenn sie nach dem Motto „Und etwas Süßes für uns auch, so ist’s ein netter alter Brauch“ mit Naschereien bedacht wurden.

Negativ bewerteten die Mädchen, wenn ihnen jemand, kaum dass sie zum Lied anstimmten, die Tür vor der Nase zuknallte, vielleicht noch mit den etwas seltsam anmutenden Worten: „Es ist niemand zu Hause“ oder „Ich habe keine Zeit, kommt nächstes Jahr wieder!“

Alles in allem haben aber die positiven Erlebnisse überwogen, sodass ich hoffen darf, auch im nächsten Jahr mit meiner Jungschargruppe sternsingend durch die Pfarre zu ziehen, weil bei den Kindern im Vordergrund steht: „Wir tun etwas Gutes für die Armen in der Welt!“

Pass. Gertrude Beneš im Namen von Angelika, Raphaela, Lisa, Margit und Marlene

Eucharistische Anbetung – In Gottes Gegenwart



Eine besondere Form der Gottesbegegnung. Eine Form, die gewählt wurde, um sich auch selbst artikulieren zu können. Eine Form, bei der man auch erfährt welches Gottesbild Andere in sich tragen, an dem man sich vielleicht ein Beispiel nehmen kann, um in der eigenen Beziehung zu Gott zu wachsen. Hier kann man an Hand eines Textes in sich gehen – meditieren. Meditation also auch in der katholischen Kirche und nicht nur in der Esoterik. Auch eine persönliche Aussprache mit unserem Pfarrer ist möglich.

Wenn man sich da und dort überfordert fühlt, wird Raum geboten, die eigenen Sorgen vor Gott hinzulegen. Vielleicht ein Bibeltext, den man mitnehmen kann, einen Anstoß zur Problemlösung. Es ist erfrischend zu sehen, wenn auch Kinder diese Form der Selbstmitteilung gerne nutzen. Der Segen unseres Pfarrers beendet den offiziellen Teil. Und dann gibt’s das Inofficium, mit Tee und Kuchen – und der Möglichkeit einander besser kennen zu lernen. Um Familie Hofbauer haben sich einige Freiwillige versammelt, diese Form des Zusammenkommens liebevoll zu gestalten.

Sind Sie neugierig geworden? Gut so, nehmen Sie sich doch einmal etwas Zeit. Die Anbetungen finden an jedem dritten Freitag im Monat (18. März, 20. Mai) um 15.00 Uhr statt. Am Freitag, den 15. April ist der Beginn um 18.00 Uhr. (Bei Anfragen: 804 87 65 Hofbauer)

Gerhard Tomicek

Kindergarten



Seit 1. Dezember 2004 ist Frau **Ulrike Weinrauch** in unserem Kindergarten beschäftigt. Frau Weinrauch hat eine vierjährige Erfahrung nachzuweisen und zeichnet sich sowohl im liebevollen Umgang mit den Kindern als auch durch Engagement aus.

Es freut mich sehr, dass sich der erste sehr positive Eindruck bestätigt hat und wünsche Frau Weinrauch viel Freude als Mitarbeiterin im Kindergarten der Pfarre St. Hemma und eine gute Zusammenarbeit

Andrea Enzfelder

Vorschau:

Besonders in der Fastenzeit soll uns bewusst werden, wie gut es uns geht und wie wenig andere haben. Auch bei uns findet ein 3.-Welt – Essen statt. Die Spenden der Eltern gehen an das 3. – Weltprojekt der Pfarre weiter.

Für den Osterbazar am 12. und 13. März sind wir für jede selbstgemachte Unterstützung dankbar!

Vorbereitung auf Ostern!

jeden Freitag

18.30 Kreuzweg mit Beichtgelegenheit
(außer 18. März)

Fr, 11.3. 15.00 Osterbasteln für Kinder

16.00 Jungscharkreuzweg

Sa, 12.03. 15.00 Kreuzweg in Heiligenkreuz

Ostermarkt in der Kirche

So, 13.3. Ostermarkt in der Kirche

Mi, 16.03. 16.00 Kinderkreuzweg

Fr, 18.03. Schmerzensfreitag: Wallfahrt nach Maria
Lanzendorf 17.00 Uhr Abfahrt vor der Kirche

Auch heuer laden wir Sie wieder ein, zur Kreuzverehrung am **Karfreitag** Blumen mitzubringen. Am **Karsamstag** verweilen wir im stillen Gedenken am Grab des Herrn (Seitenaltar).

Club 2001:

08. März: 15.00 Besuch der Chagall - Ausstellung

22. März: 15.30 Pfarrer Schuster: Eucharistiefeier –
Tod und Auferstehung Christi

05. April 15.00 Besuch des Stephansdomes -
Pfeilerfiguren

19. April 15.30 Ing. Freudenreich: Video: „Veneto und
seine Villen“

03. Mai 15.30 Vorstellung der „Caritas Socialis“

Vorschau:

1. Mai 18.00 Maiandacht

jeden Mittwoch im Mai:

18.00 Maiandacht

5. Mai **Erstkommunion**

15. Mai: Pfingstsonntag

9.30 Festmesse Missa in D von
Florian J. Deller (1729-1773)

5. Juni Pfarrwallfahrt

Anima (Do, 9.00 bis 11.00 Uhr)

17. Februar bis 14. April Seminar (außer in Karwoche):

„An Grenzen Wachsen“ – Referentin Nives Auer,

Preis • 50,-- pro Person

Vorschau: 12. und 19. Mai, 2. und 9. Juni Seminar:

„Körpersprache“ – Leiterin: Mag. Christina Mürwald

Medieninhaber und Herausgeber: R.-k. Pfarramt St. Hemma. (Tel.: 804 81 89) -
Redaktion: Msgr. Walter Schuster, alle Wien XIII, Wattmangasse 105.- Offenle-
gung nach § 25 MG; St. Hemma aktuell: Alleininhaber Pfarre St. Hemma, A-1130,
Wattmangasse 105. Grundsätzliche Richtung: Berichte aus dem Leben der Pfarr-
gemeinde nach den Richtlinien der Pastoralinstruktion „Communio et Progressio“.-
Hersteller: Ernst Becvar, A-1150 Wien.

Pfarrwallfahrt Maria Laach

Auch heuer laden wir Sie wieder sehr herzlich zu unserer
Pfarrwallfahrt ein, die uns am Sonntag, dem 5. Juni 2005
nach Maria Laach am Jauerling führen wird. Bekannt ist



diese Wallfahrtskirche
durch das Gnadenbild
„Maria Sechsfinger“.

Wir fahren wieder mit
dem Autobus um 9 Uhr
von St. Hemma ab, fei-
ern in Maria Laach die
Hl. Messe und kehren
anschließend zum Mit-
tagessen in den Gast-
hof „Weiße Rose“ ein.
Nach einer ausgiebigen
Mittagspause, wo Sie
auch Gelegenheit ha-

ben, am sogenannten „Kraftweg“ in freier Natur Energie
zu erwandern, werden wir auf dem Heimweg noch in
Gablitz bei der „Laabacher Weinschenke“ Halt machen.
Dort lassen wir den hoffentlich schönen Tag gemütlich
ausklingen und werden gegen 20 Uhr wieder St. Hemma
erreichen.

Ab 11. April 2005 können Sie sich in der Pfarrkanzlei
oder nach den Gottesdiensten bei Gertrude Beneš für
unsere Wallfahrt anmelden, Anmeldeschluss ist am
22. Mai 2005.

Die Kosten betragen 14 Euro für Erwachsene, Kinder
und Jugendliche bis 18 Jahre sind frei.

Da diese Wallfahrt für die gesamte Pfarrgemeinde ge-
dacht ist, wird an diesem Sonntag **in St. Hemma keine
Hl. Messe gefeiert!**

*PAss. Gertrude Beneš im Namen des
Ehe- und Familienausschusses*

In der Taufe wurden zu Kindern Gottes:

Maximilian ERBER, Laura RODRIGUEZ ARAUCO,
Aleksander ESMANN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Maria KOLAR, Elfriede und Josef SCHRÖPFER,
Friedrich KAMON, Christa DIWISCH, Franz
LEDERER, Roswitha KIENAST, Johanna DITTRICH,
Maria FREY

02Z034564

P.b.b.

